

gewesen und konnte deshalb auch nach 1945 nicht von einer Regierung wieder ins Leben gerufen werden. Vielmehr geschah dies durch ein gemeinsames Vorgehen der sämtlichen deutschen und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, also auch der Berliner Akademie, die auf ein von Herrn W. Goetz und mir selber versandtes Rundschreiben hin durch Entsendung von Vertretern den Kern einer neuen Zentraldirektion bildeten. Alle diese Vorgänge sind im übrigen in meinem ersten Bericht über die Monumenta Germaniae Historica für die Jahre 1943-1948 (Sitzungsberichte der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Philosophisch-historische Klasse, Jahrgang 1949, Nr. III) eingehend und aktenmäßig geschildert worden und die falsche Darstellung des Jahrbuches hätte leicht vermieden werden können, wenn der Bearbeiter des betreffenden Abschnittes sich die Mühe genommen hätte, diese meine Schilderung der Vorgänge einzusehen.

Nach Lage der Dinge wird es allerdings wohl kaum möglich sein, eine Berichtigung der falschen Darstellung gegeben wird. Ich lege aber Wert darauf, dass meine vorstehenden Ausführungen zu den Akten der Akademie genommen werden.

Ganz am Rande darf ich schliesslich noch bemerken, dass ich nicht, wie es auf S. 13 heisst, o. öffentl. Professor für mittlere Geschichte an der Universität München bin, sondern im Hauptamt Präsident der Monumenta Germaniae Historica und daneben Honorarprofessor an der Universität München.

In ausgezeichneter Hochachtung bin ich

Ihr sehr ergebener